

# Instandsetzung Zeughäuser Kasernenareal Zürich

Die Zeughäuser auf dem Kasernenareal mitten in Zürich bilden eines der grössten zusammenhängend geplanten Ensembles der Stadt. Das von Johann Caspar Wolff geplante, zwischen 1864 und 1876 gebaute und heute denkmalgeschützte Areal ist ein international bedeutender Zeitzeuge des Historismus.

Seit dem Auszug der Kantonspolizei öffnet sich das Zeughausareal schrittweise der Stadt und wird von vielfältigen Aktivitäten belebt. Das baubüro in situ stellt zusammen mit pool Architekten mit minimalen baulichen Eingriffen die Gebrauchstauglichkeit für den kommenden Nutzungszyklus wieder her. Dabei konzentriert sich in situ auf die Gebäudehülle, die restauratorische Begleitung und die Sanierung des zentralen Waffensaals.

Die Strategie „as found“ basiert auf einer prozessorientierten Vorgehensweise, die sowohl unterschiedliche Nutzungen als auch die verschiedenen historischen Schichten der Bausubstanz berücksichtigt. Diese werden hinsichtlich ihrer architektonischen Wirkung sowie ihrem technischen Zustand untersucht und ihre jeweiligen Charakteristiken als Potenziale verstanden. Im Sinne des grösst-

möglichen Bestandserhalts werden die verschiedenen Zeitschichten mit den neu hinzugefügten, eigenständigen Elementen in ein Gesamtkonzept überführt. Die durch die Bau- und Nutzungsgeschichte entstandene Patina bildet den Ausgangspunkt für die Instandsetzung. Der Restaurationsgrad wird in Abstimmung mit der kantonalen Denkmalpflege zwischen sichtbarem Erhalt der Zeitspuren und einer weitergehenden Restaurierung der historischen Fassaden und Oberflächen ausbalanciert.

Grundrisse, Tragwerk, Gebäudehülle und Gebäudetechnik werden mit kleinen Eingriffen an die heutigen Anforderungen angepasst. Für die verschiedenen Räumlichkeiten und Nutzungsgruppen werden ein Massnahmenkatalog und ein Baukastenprinzip entwickelt. Mittels Raumrochaden und einem etappenweisen Bauprozess können die bestehenden Funktionen weitergeführt und die sozialräumliche Einbindung ins Quartier gestärkt werden.

Projektbezeichnung intern:	246 ZEU
Projektstandort:	Kasernenareal, 8004 Zürich
Massnahme und Nutzung:	Instandsetzung und Umnutzung der denkmalgeschützten Zeughausanlage
Baubeschrieb:	Gesamtinstandsetzung der Zeughäuser in Zusammenarbeit mit pool Architekten, Restaurierung und Konservierung der Gebäudehülle, Fassaden und des zentralen Waffensaals
Fertigstellung:	2032
Gesamtkosten:	90 Mio. CHF
Auftraggebende:	Amt für Hochbauten (AHB), Stadt Zürich
Architektur:	baubüro in situ: Adrian Baumberger, Filomena Carboni, Claudia Jeltsch, Tobias Mocka, Ralph Alan Müller, Jan Vogler, Oliver Zbinden in Zusammenarbeit mit pool Architekten
Baumanagement & Generalplanung:	Takt Baumanagement AG, Zürich
Bildnachweise:	1-2: Kanton Zürich, Baudirektion Amt für Raumentwicklung, © Urs Siegenthaler 3-5: baubüro in situ & pool Architekten 6: AHB Stadt Zürich



1

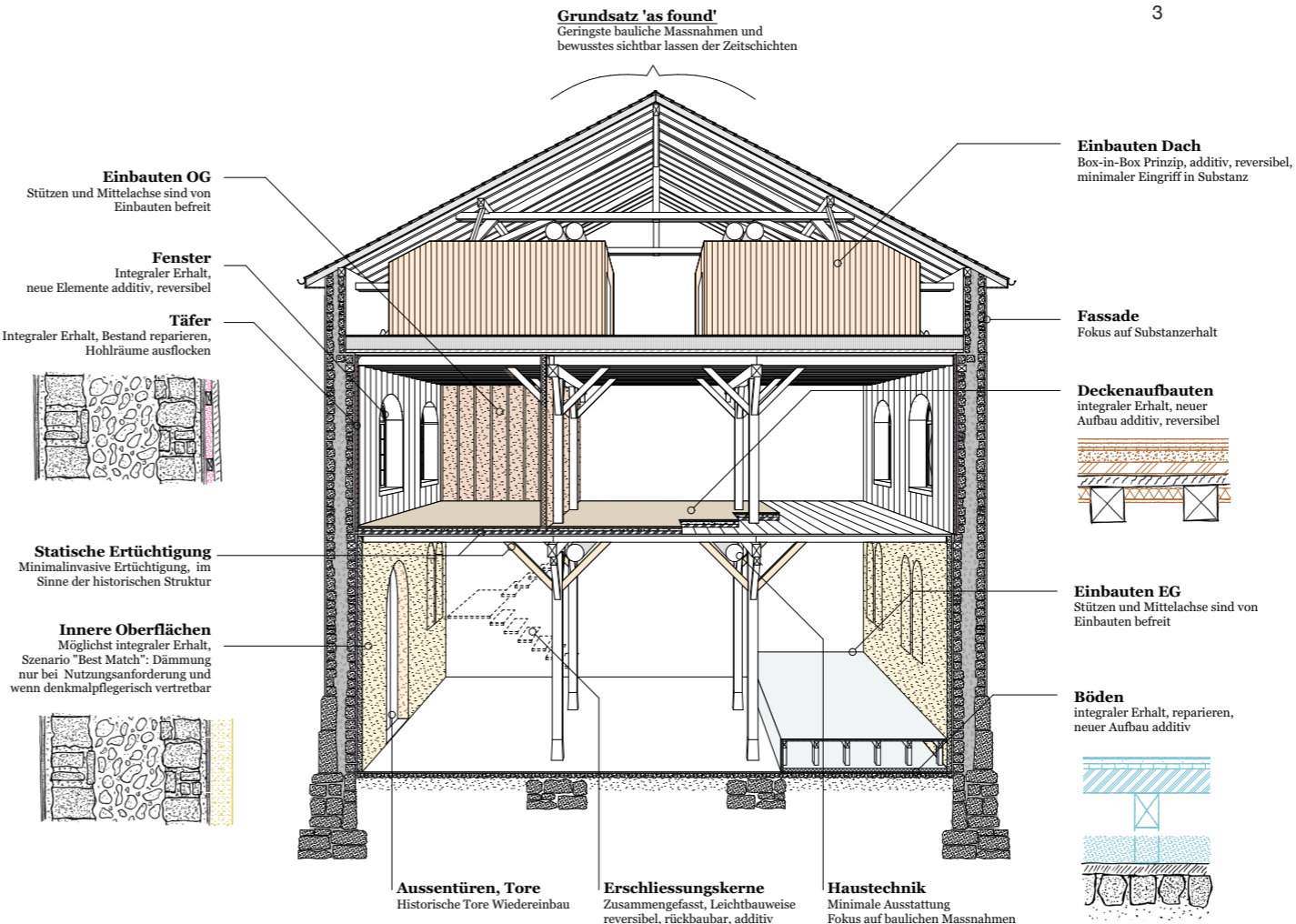


2

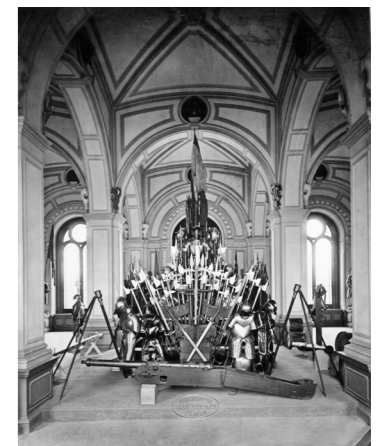


3

- 1 Ansicht gegen Nordwesten des Kasernenareals, ehem. Kasernenhof, Exerzierwiese und Zeughaushof
- 2 Bestandesfassade: Instandsetzungsarbeiten sind Teil der baulichen Massnahmen.
- 3 Zeughäuser 3 und 4: Innere Holzkonstruktion mit Stützen Balkendecke und Bretterboden
- 4 Symbolschnitt zur Visualisierung des Ausbaus in Zeughäusern 3 und 4
- 5 Waffensaal: Aktueller Zustand
- 6 Waffensaal: historische Aufnahme von 1880 – Prunkstück des ganzen Kasernenareals



5



6